

Ausstellungsmodulare

„Biodiversität ist Gold wert - Vielfalt Landwirtschaft“

zum Ausleihen für Messen, Märkte, Events



Dezember 2009

Hansjürg Hörler Dipl. Ingenieur-Agronom FH
Rotenstein 10, 9056 Gais, Tel. 071 787 86 89
hoerler@naturmah.ch, www.naturmah.ch



Ausstellungsmodule zum UNO Jahr der Biodiversität 2010

Die Schweizer Landwirtschaft fördert und nutzt Biodiversität. Sie gestaltet und pflegt verschiedene Landschaften, Lebensräume und Ökosysteme mit einer Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten. Sie fördert zudem die Erhaltung genetischer Ressourcen.

Im Rahmen des Internationalen Jahrs der Biodiversität 2010 werden in Ausstellungen mit interaktiven Modulen die Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft und Biodiversität erlebbar.

Mit diesen kombiniert einsetzbaren Ausstellungsmodulen erhalten lokale Akteure ein flexibles Hilfsmittel, das sie bei der Durchführung von Sonderschauen, Aktionen und Events unterstützt.



Zielgruppen

Die Ausstellung richtet sich an die breite Öffentlichkeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Familien sowie an Schulen der Mittel- und Oberstufe.



Botschaften

Die Schweizer Landwirtschaft

- ❖ leistet einen bedeutenden und umfassenden Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität.
- ❖ nutzt die Biodiversität zur naturnahen Produktion von Lebensmitteln.
- ❖ erhält vielfältige Kulturlandschaften und damit die Schönheiten unseres Landes.



Ausstellungsmodule

Die themenspezifischen Module bieten verschiedene Interaktionen: dreh- und aufklappbare Objekte, Miniaturwelten, Naturelemente zum Anfassen und Riechen, Bilder und kurze Erläuterungen. So entdecken und erleben die Besucher die biologische Vielfalt in der Landwirtschaft.

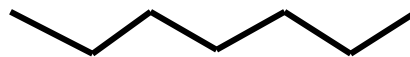
Die Module sind so gestaltet, dass eine freie Platzierung im Raum möglich ist und alle Flächen die Kuben genutzt werden können. Mit einheitlichen Formen und Holz als Gestaltungselement wird die Ausstellung als Einheit erkennbar.

Standgestaltung

Die Module können je nach Bedürfnis einzeln oder kombiniert eingesetzt werden.

Der Platzbedarf pro Modul beträgt inkl. Zirkulationsfläche rund 20 m². Für alle Module ist eine Fläche von 100 – 150 m² erforderlich. Die Module können als Sechseckkubus oder entlang einer Wand aufgestellt werden.

Stromanschluss:
220 Volt pro Modul für Beleuchtung



Modul: Biodiversität – Vielfalt Boden

Bodenarten

Sechs verschiedene Bodenarten, gestaltet als Mosaik auf einer sechseckigen Tischfläche (D 120 cm), symbolisieren die Vielfalt an Böden in der Schweiz.

Ein Wurzelzylinder in der Mitte zeigt das Wurzelwachstum sowie das Zusammenspiel von Bodenlebewesen wie Stickstoff-fixierenden Bakterien und Pflanzen.

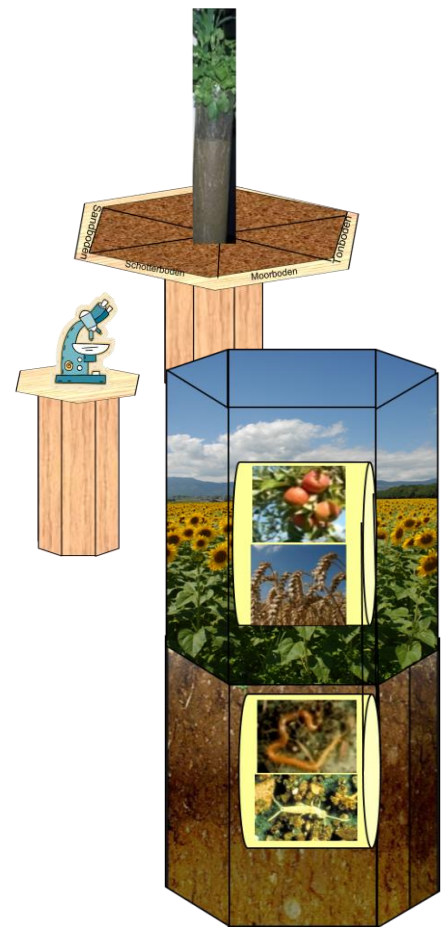
Bodenleben

Boden ist Lebensraum für eine reiche Vielfalt an Lebewesen. Unter Binokularen können Mykorrhiza-Pilze, Käfer und andere Bodenlebewesen betrachtet werden.

Gesunder Boden – Gesunde Pflanzen

Das Zusammenspiel von Bodenlebewesen und Pflanzen wird anhand eines Kubus (D 160 cm, H 220 cm) mit zwei integrierten Rollen erlebbar. Wer die untere Rolle mit Bildern von Bodenlebewesen dreht, bringt die obere Rolle mit Bildern von Nahrungsmitteln in Bewegung.

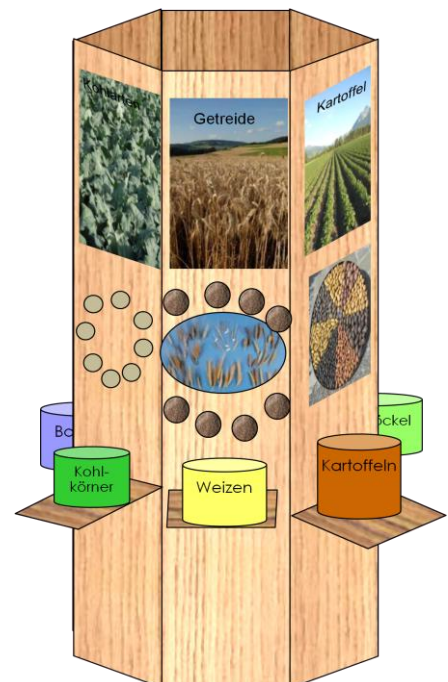
Ergänzend werden verschiedene Bodenprofile sowie Arten von Bodenlebewesen und deren Menge im Boden präsentiert.



Modul: Biodiversität – Vielfalt Kulturpflanzen

Die Erhaltung verschiedener Sorten unserer Kulturpflanzen ist für die Züchtung neuer Pflanzensorten und für die Ernährungssicherheit von zentraler Bedeutung. Zur Erhaltung dieser genetischen Ressource werden Tausende von Sorten in Genbank wie jener von Agroscope Changin gelagert. Der Anbau vieler Arten und Sorten in der Landwirtschaft trägt ebenfalls zur Erhaltung bei.

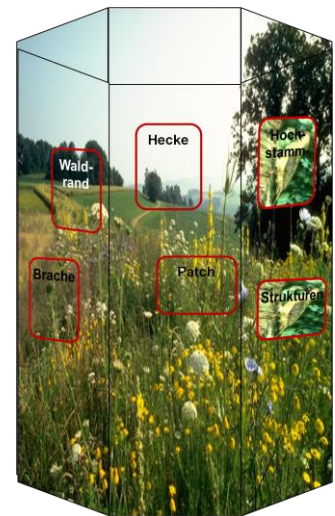
Auf einem Sechseck-Kubus (D 160 cm, H 220 cm) sind verschiedene Arten und Sorten von Getreide und Mais, Kartoffeln, Gemüse, Bohnen, Wiesenpflanzen und Äpfeln integriert. Neben Samenkörnern, Ähren und Fotos hat es Gefässe mit Körnern zum Hineingreifen.



Modul: Biodiversität – Vielfalt Ökoflächen

Ökoflächen wie Hecken, Brachen, Hochstammbäume, Blumenwiesen oder Natursteinmauern haben grossen Einfluss auf die Artenvielfalt.

Auf einem mit sechs verschiedenen Ökoflächen gestalteten Kubus (D 160 cm, H 220 cm) sind Klapptüren angebracht. Wer diese Klappen öffnet, erfährt in Miniaturwelten wie Bauern diese Flächen pflegen und welche Wirkungen sie als wertvollen Lebensraum für Tagfalter, Feldhase, Vögel und weitere Lebewesen haben.



Modul: Biodiversität – Bauern sind Partner

Die Bauernfamilien leisten einen wesentlichsten Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität. Dies wird am Beispiel zweier Bewirtschaftungsformen sichtbar.

Bio Suisse

Im Biolandbau steht die Biologische Vielfalt im Zentrum. Sie wird insbesondere im biologischen Pflanzenschutz genutzt, wo Nützlinge mithilfe Schädlinge zu dezimieren oder in der Wahl robuster Sorten.

Auf einem Kubus (L 200cm, H 220cm) werden auf Scheiben Massnahmen wie Bodenpflege oder schonende Kulturpflege und deren Wirkung auf die Biodiversität gezeigt. Gleichzeitig werden Möglichkeiten der Konsumenten zur Erhaltung der Biodiversität aufgezeigt.

Wer die Scheibe Landwirt oder Konsument dreht, bringt alle Scheiben in Bewegung und erlebt so die Wirkung verschiedener Massnahmen.

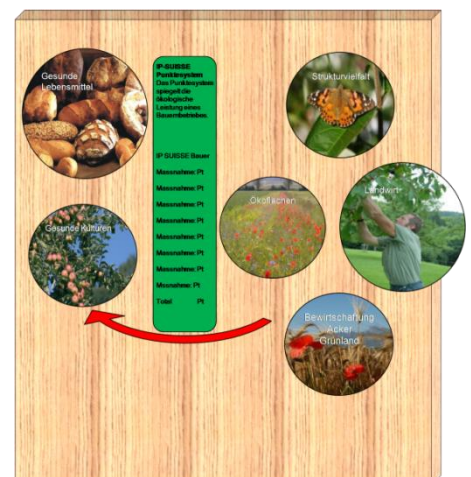


IP-SUISSE

IP-SUISSE hat ein Punktesystem entwickelt, das die ökologischen Leistungen eines Landwirtschaftsbetriebes spiegelt und zugleich Massnahmen zur ökologischen Aufwertung eines Betriebes aufzeigt.

Auf einem Kubus (L 200cm, H 220cm) werden am Beispiel eines IP Suisse-Bauern auf Scheiben verschiedenen Bewirtschaftungsmassnahmen präsentiert und Biodiversitäts-Leistungen anhand des Punktesystems erläutert.

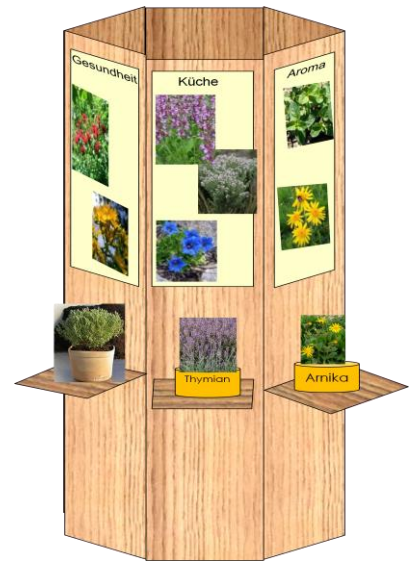
Wer die Scheibe Landwirt dreht, bringt alle Scheiben in Bewegung und erlebt so die Bedeutung des Bauern im Bereich Biodiversität.



Modul: Biodiversität – Vielfalt Gewürz- und Heilpflanzen

Besonders auf extensiv genutzten Böden findet man eine grosse Vielfalt an Pflanzen, die in Küche und Medizin Anwendung finden. Zudem werden diese Kräuter von Bergbauern und Gärtnereien angebaut und durch spezialisierte Betriebe weiterverarbeitet.

Auf einem Sechseck-Kubus (D 160 cm, H 220 cm) sind Fotos verschiedener Kräuter mit ihrer Wirkung und Anwendung integriert. Auf Tablaren hat es Töpfe, an denen die Besucher Pflanzen riechen und greifen können.

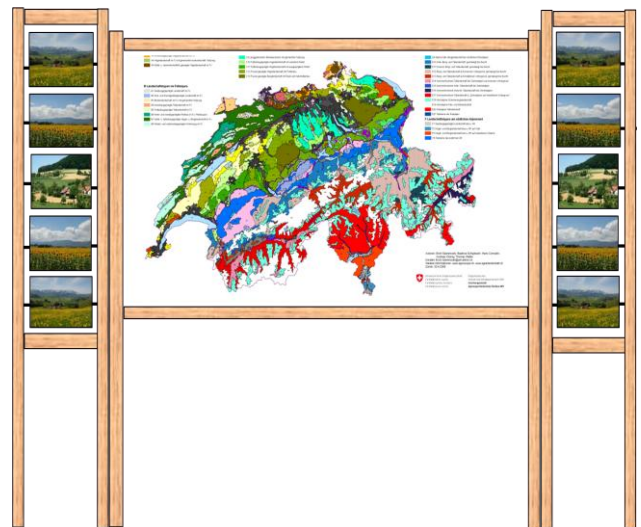


Modul: Biodiversität – Vielfalt Agrarlandschaften

Die Schweiz hat eine grosse Vielfalt an Agrarlandschaften, welche von Bauernfamilien gestaltet und gepflegt werden.

Dieses Modul enthält in der Mitte eine Schweizerkarte (L 190 cm, H 90 cm) mit über 50 verschiedenen Agrarlandschaften. Beidseits sind einzelne Landschaften auf drehbaren Klappen ersichtlich. Wer die Landschaften dreht erfährt auf der Rückseite, welche typischen Tierarten darin vorkommen.
(L 300cm, H 220cm)

Die Besucher können auf der Karte einen Pin an ihrem Wohnort einstecken. Dabei erfahren sie den Landschaftstyp ihres Wohnorts und zugleich wird die Herkunft der Ausstellungsbesucher sichtbar.



Der Einsatz ist vielfältig

Die Ausstellungsmodule eignen sich für Sonder-schauen und Events

- ❖ an Messen und regionalen Märkten
- ❖ in Gemeinden, Einkaufszentren und Schulen
- ❖ Tagen der offenen Tür

Den Bedürfnissen und Platzverhältnissen ent-sprechend können einzelne oder alle Module eingesetzt werden.

Die Ausstellungsmodule können ergänzt werden mit Begleitaktivitäten der lokalen Partner.

Die Betreuung der Ausstellungsmodule wird durch die lokalen Partner organisiert.



Module stehen zur Ausleihe bereit

Die Ausstellungsmodule stehen allen interessierten Partnern ab Februar 2010 zur Ausleihe be-reit. Die Module sind zentral gelagert, werden transportiert und vor Ort auf- und abgebaut.

Die Kosten für Ausleihe, Transport sowie Auf- und Abbau übernehmen die jeweiligen Ausstel-ler.

Information, Beratung, Ausleihe

Büro naturnah

Hansjürg Hörler
Rotenstein 10, 9056 Gais
Tel. 071 787 86 89
E-Mail: hoerler@naturnah.ch
www.naturnah.ch

Partner

- ❖ Bundesamt für Landwirtschaft BLW
- ❖ Coop
- ❖ IP-SUISSE
- ❖ Bio Suisse
- ❖ Agroscope Reckenholz-Tänikon ART und Changins-Wädenswil ACW
- ❖ Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
- ❖ Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen SKEK
- ❖ Mediplant
- ❖ ProSpecieRara
- ❖ Weitere Fachstellen